

Immer mehr stehen der Gesundheitsreform kritisch gegenüber

Zusammenfassung der US-Berichterstattung für die Woche vom 27. Juli bis 2. August

(mh) Die ganze Woche über war immer noch die Gesundheitsreform das Hauptthema in den amerikanischen Medien. Außerdem berichteten die großen amerikanischen Tageszeitungen über die Kooperation von Pakistan und den USA und dem sogenannten „Bier-Gipfel“ von Präsident Barack Obama mit Harvard Professor Henry Louis Gates und Sgt. James Crowley von der Polizei Cambridge, die sich nach den Rassismuskorruptionen an Crowley versöhnen sollten.

Die *New York Times* und das *Wall Street Journal* führten mit Umfragen, die zeigten, dass die amerikanische Bevölkerung sich immer mehr Sorgen über mögliche negative Auswirkungen einer Revision des Gesundheitswesens mache. Während die *Times* hervorhob, dass Gegner diese Reform als eine Übernahme des Gesundheitssektors durch die Regierung sehen, die der Bevölkerung weniger Entscheidungsfreiheit gebe, bemerkte das *Journal*, dass Verwaltungsangestellte sich darin einig seien, dass es ein Fehler sei, die Kosten in den Mittelpunkt der Debatte zu stellen. Auch die sogenannten Blue Dog Demokraten, die auf die Abbau der Staatsschulden drängen, würden Einwände erheben. Während das *Wall Street Journal* darauf hinwies, dass die Blue Dog Demokraten Schlüsselfiguren in der nationalen Gesundheitsdebatte seien, vermutete die *New York Times*, dass Obama ihre Forderungen nicht erfüllen könne, selbst wenn er es wolle. Die Argumente der Blue Dog Demokraten ergäben keinen Sinn, da sie sich konstant über die Kosten der Gesetzgebung beschwerten, aber trotzdem kostensteigernde Ansprüche stellen würden.

Die *Los Angeles Times* berichtete, dass Pakistan und die USA Informationen austauschen und in Militäroperationen so gut kooperieren würden wie es schon seit Jahren nicht mehr. Als Grund dafür sieht die *Times* den neuesten Erfolg des Militärs in Swan Valley. Das *Wall Street Journal* wies darauf hin, dass dieser Erfolg wahrscheinlich nur von kurzer Dauer sei, da Taliban Truppen in dem Gebiet auftauchen würden, sobald die Anzahl der Flüchtlinge zurückgegangen sei. Die *New York Times* berichtete, dass die vermögendere Grundstückbesitzer in Swan Valley sich weigerten, zurück in ihre Heimat zu gehen.

Der „Bier-Gipfel“ des Präsidenten führte vor allem am Ende der Woche zu heftigen Diskussionen; alle größeren Zeitungen brachten Fotos davon auf der Titelseite. Während die *New York Times* darauf hinwies, dass am Treffen auch noch Vizepräsident Joe Biden teilnahm, um einen Ausgleich zwischen schwarzen und weißen Teilnehmern zu schaffen, analysierte das *Wall Street Journal*, wie alle vier jeweils angezogen waren. Davor jedoch merkte das *Journal* an, dass viele nicht mit der Bierart einverstanden seien, die Obama trinken wollte, da diese nicht von einer amerikanischen Firma hergestellt werde.

Quellen:

<http://online.wsj.com/home-page>

www.nyt.com

<http://www.latimes.com/>

<http://www.usatoday.com/>

www.slate.com

<http://www.washingtonpost.com/>